



Chancen statt Grenzen: Dank Schulcoaches zu neuer beruflicher Perspektive

Hilfe dank Schulcoaches:

Neue Perspektiven für Brennpunktschulen

Wer nicht weiß, was er will oder kann, braucht meist jemanden, der an einen glaubt und verschiedene Wege aufzeigt. Die Schildkröte GmbH macht diese Unterstützung für diejenigen möglich, die sie dringend brauchen. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I an Brennpunktschulen bekommen einen Schulcoach an die Seite gestellt. Sie helfen, den richtigen Berufsweg zu finden, und begleiten die Jugendlichen bei Praktika und Bewerbungen. Weil Jugendliche, die für sich oft keine Perspektive gesehen haben, so eine neue Chance bekommen, wird das Projekt Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe I mit Schulcoaches (BOSS) im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF+) vom Land Berlin und der EU finanziert.

„Wir werden von Anfang an als Teil des Teams aufgenommen und sind super in das Schulleben integriert. Das erhöht natürlich auch die Aufmerksamkeit und die Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern.“

Vanessa Miericke,
Schulcoach für Schildkröte GmbH

Brennpunktschulen bekommen Hilfe

Die Aufgabe der Schulcoaches ist es, Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen durch intensive, individuelle Begleitung beim Übergang ins Berufsleben oder an weiterführenden Schulen zu unterstützen.

„Viele Jugendliche haben gar keinen Blick für Berufe. Sie wissen oft nicht, welche Möglichkeiten es gibt. Wir zeigen Perspektiven und verschaffen Chancen, zum Beispiel bei konkreten Betrieben.“

Thomas Batkhuu,
Schulcoach für die Schildkröte GmbH

Das Projekt richtet sich gezielt an sogenannte Brennpunktschulen, bei denen die Übergangsquoten von Abschluss zu Ausbildung oder weiterführender Schule unter dem Durchschnitt liegen. Die Schulen müssen sich nicht selbst bewerben. Der Berliner Senat identifiziert sie und bietet den Einsatz der Schulcoaches an. Eine dieser Schulen ist aktuell die Ferdinand-Freiligrath-Schule in Berlin-Kreuzberg, eine integrierte Sekundarschule. Coaches an der Schule sind Vanessa Miericke, die 20 Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen betreut, und Thomas Batkhuu, der 20 Schülerinnen und Schüler in der zehnten Klasse betreut. Die Schulcoaches sind in Vollzeit an der Schule und bieten je zwei Betreuungsstunden für jeden Teilnehmenden pro Woche an.

Auswahl der Teilnehmenden nach Bedarf

Die Auswahl der geförderten Schülerinnen und Schüler erfolgt in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften, dem Berufsorientierungsteam und im Gespräch mit den Jugendlichen selbst. Auch auf Eigeninitiative klopfen Schülerinnen und Schüler an die Tür des Coach-Raums in der Schule, und die Coaches stellen ihre Arbeit auf Schulveranstaltungen vor.

Zum Zuge kommen sollen vor allem leistungsschwache Jugendliche.

Wer zwei Jahre lang begleitet werden möchte und einen Platz ergattert hat, geht in der Regel ein- bis zweimal pro Woche zu seinem Coach. Die Jugendlichen können dafür aus dem Unterricht nicht prüfungsrelevanter Fächer herausgenommen werden. Bei den ersten Besuchen geht es dann meist um berufliche Orientierung. Die Coaches stellen den Jugendlichen Fragen zu Vorlieben und Talenten, gehen mit ihnen auf Berufsmessen, stellen Berufe vor. Manchmal geht es auch um einen realistischen Blick auf die künftige Karriere; darum, zu verstehen, dass es auch abseits von Architektinnen/Architekten und Anwältinnen/Anwälten Berufe gibt, auf die man stolz sein kann.

„Wir zeigen ihnen, wie man eine Bewerbung schreibt, wie man bei einem Betrieb anruft. Diese arbeitsrelevanten Kompetenzen sollen im besten Fall dazu führen, dass sie später fit für die Berufswelt sind.“

Vanessa Miericke,
Schulcoach für Schildkröte GmbH

Ist der Berufswunsch klarer, helfen die Coaches in Einzel- oder Gruppenangeboten nicht nur bei der Suche nach Praktikumsbetrieben und beim Lebenslauf. Sie vermitteln auch, was für Betriebe sonst noch wichtig ist: Pünktlichkeit und Verlässlichkeit. Auch um Computerkennnisse wie Word kann es gehen.

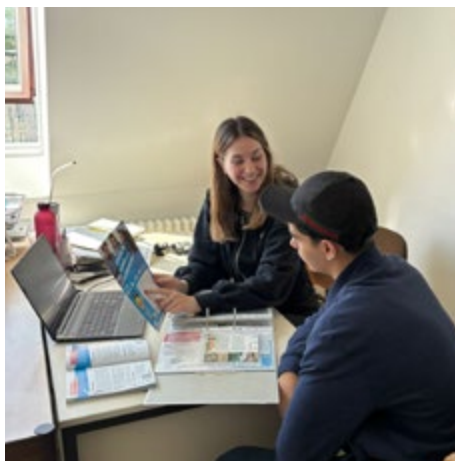
„Am Handy sind die Jugendlichen meist fit, aber am klassischen Computer machen sie kaum etwas. Oft wissen sie nicht, wie man eine seriöse E-Mail schreibt“, sagt Schulcoach Thomas Batkhuu. Zum Vorstellungsgespräch begleiten die Schulcoaches die Jugendlichen auf Wunsch. Besonders intensiv werden diese vor, während und nach dem Berufspraktikum begleitet. Schließlich geht es auch um die Frage, ob aus einem Praktikum eventuell ein Ausbildungsvertrag wird.

„Wir wollen nicht nur unterstützen. Die Jugendlichen sollen selbst die Kompetenzen erwerben. Wir helfen ihnen, sodass sie uns irgendwann nicht mehr brauchen.“

Thomas Batkhuu,
Schulcoach für Schildkröte GmbH

Begleitung über Berufliches hinaus

Doch die Begleitung endet nicht beim Thema Beruf. Die Jugendlichen haben oft im Alltag viele Sorgen. Ungünstiges Umfeld, Familien, in denen kaum jemand einen Job hat, oder schlicht wenig Geld – auch dies spielt eine Rolle beim Coaching. „Wir verbringen viel



Schulcoach Vanessa Miericke berät insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler zu Fragen rund um die berufliche Zukunft. © Schildkröte GmbH



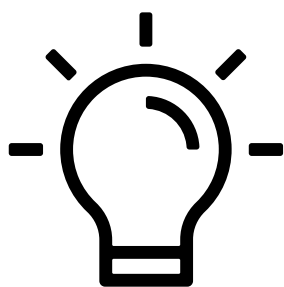
Die Schulcoaches helfen bei der Suche nach Praktikumsplätzen, beim Lebenslauf und vermitteln Wissen darüber, was für Betriebe wichtig ist. © Schildkröte GmbH

Zeit mit den Jugendlichen. Da ist auch viel Beziehungsarbeit dabei“, sagt Vanessa Miericke.

Wenn nötig, vermitteln die Coaches auch den Kontakt zu anderen Hilfs- und Beratungseinrichtungen. Die Arbeit der Schulcoaches ist erfolgreich. Aktuell sind sie an vier Berliner Schulen im Einsatz. Die Qualität der gefundenen Praktikums- und Ausbildungsplätze verbessert sich dort nachweislich.

Der ESF+ macht Berlin fit für die Zukunft, indem:

- leistungsschwache Schülerinnen und Schüler in der Schule stabilisiert werden,
- berufliche Orientierung gestärkt wird beim Übergang von Schule in Beruf,
- Jugendliche und Ausbildungsbetriebe vernetzt werden,
- dem Fachkräftemangel entgegenge wirkt wird.



So vielfältig wie du und ich

Bildung | Weiterbildung | Beschäftigung

Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF+) investiert in Menschen. Als arbeitsmarktpolitisches Förderinstrument der EU hat er zum Ziel, Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und zu bewahren, soziale Inklusion zu fördern, Armut zu bekämpfen und die für den digitalen und ökologischen Wandel erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln.

Berlin stehen für die Förderperiode 2021-2027 rund 143 Mio. Euro zur Verfügung, die durch die nationale Kofinanzierung ergänzt werden. Gefördert werden Projekte in drei Schwerpunkten: Bildung, Fachkräftesicherung und soziale Inklusion.

Mehr geförderte Projekte finden Sie hier: www.berlin.de/esf

Kontakt

Schildkröte GmbH
Colditzstraße 34-36
12099 Berlin

Tel.: 030 9395 6600
info@schildkroete-berlin.de

Förder-Facts

Begünstigter	Schildkröte GmbH
Förderschwerpunkt	Bildung
Förderinstrument	Bildungsbegleitung Sekundarstufe I
Fördersumme	2.983.689,95 € (EU- und Landesmittel) davon 1.193.475,98 € (EU-Mittel)
Website	www.schildkroete-berlin.de
Projektlaufzeit	01.09.2023 – 31.08.2025

